Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 47

Illustration: Während die Fälle schlechtgelohnter Nachsicht immer zahlreicher

werden, häufen sich die bedingten Verurteilungen

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

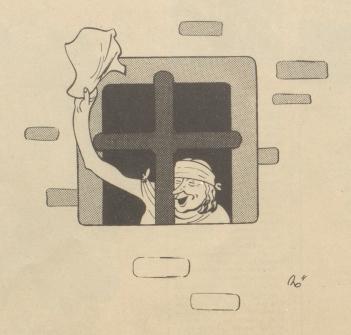
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Während die Fälle schlechtgelohnter Nachsicht immer zahlreicher werden, häufen sich die bedingten Verurteilungen.

Pvögeli pfiifed, 's Süneli löcklet, 's choge Gaunerli nüd gern höcklet, 's Chefeli zwenig komfortabel, Gmüetlichs Tanti, ohni Sabel, Alls begriiffe, Äugli zwinkerle, Besserig wünsche, Adie winkerle, Güetigs Herzli, schlaat für ali, Überschrift: 's Juschtitiali!

Kampf den Umständen!

Außergewöhnliche Umstände zwingen mir die Tasten unter die Finger:

Erstens der Umstand, daß das Wort «Umstand», sowie seine umständlichen Verbindungen ohne Umstände zu unterlassen sind.

ERFAHRENE SAMARITER VERWENDEN KOMPRESSEN ODER WUNDSALBE IN TUBE

Zweitens sollen «Verumständungen» umstandshalber in Artikeln gestrichen werden, da sie in den meisten Umständen zu umständlich sind.

Drittens kann ohne Umstand, was umständlicherweise nicht getan wird, ein den Umständen besser angepatytes Wort sofort und ohne Umständlichkeiten gefunden werden.

Unter diesen nicht mehr ungewöhnlichen Umständen hoffe ich, das Wort «Umstand» werde von jetzt an unter allen Umständen umstehen!



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146